

EIN BEISPIEL

PERSONALKOSTEN MANAGEMENT (ARBEITSKOSTEN)

KONTROLL-KONZEPT

UM DIE HÖCHSTEN FESTEN KOSTEN
DES BETRIEBES
KONTROLLIERBAR ZU HALTEN.

ALS MODERNES FÜHRUNGSTRUMENT

LICON-INSTRUMENT

Die monatlichen Personalkosten können aus der Lohnverrechnung
übernommen werden, wobei allerdings die gesamten Sonderzahlungen
überschlagsmäßig auf die Beschäftigungsmonate verteilt werden müssen.

In der Einfachheit liegt die Klugheit.

Der Betrieb in Zahlen
vom
Dezember 2016



Unternehmer-Information

Weiterbildung wird zunehmend zum Sicherheitsnetz jedes Einzelnen.

Budgetieren war noch nie so wichtig wie heute! Das wichtigste Kapital eines Unternehmens – die Mitarbeiter. Die herkömmliche Kontrolle der Personalkosten mit Hilfe von Prozentsätzen im Verhältnis zum Umsatzvolumen gilt heute als zu unsicher, um Schwächen aufzudecken. Personalkosten stellen in vielen Unternehmen den größten Kostenblock dar. Mit dem Licon-Know-how können Optimierungs- und Liquiditätspotenziale ans Licht gebracht werden! Licon hat auch Benachteiligung im Hotel- und Gastgewerbe bei der Lohnverrechnung – insbesondere im Hinblick auf § 68 EStG. – festgestellt und beseitigt.

Personalkosten-Budget

Wichtiges Instrument für die Unternehmensführung!

ALLGEMEINE ERKLÄRUNG

ZUM

LICON

PERSONALKOSTEN-BUDGET

FINDEN SIE UNTER

www.licon.at

www.licon.at/Downloads/Systeme/Personalkosten-Budget

Aktives Liquiditätsmanagement zeigt die Liquiditätssituation im Unternehmen auf. Eine der Hauptaufgaben erfolgreicher Unternehmensführung ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit.

DIE
KAPAZITÄTENBUDGETIERUNG
der
BETRIEB
seine
KAPAZITÄTEN
seine
OFFENHALTUNGSTAGE
mit
ÖFFNUNGSZEITEN

Personalkosten stellen in vielen Unternehmen
den größten Kostenblock dar.

Mit dem Licon-Know-how können Optimierungs-
und Liquiditätspotenziale aufgezeigt werden!

Die Zahl ist das Wesen aller Dinge.
Pythagoras

ÖFFNUNGSZEITEN

BEISPIEL

<i>Jahresbetrieb</i>	<i>vom</i>	<i>bis</i>	<i>Tage</i>	<i>Betriebstage</i>
Zeitraum	01.01.2016	31.12.2016		366
Z E I T A B S C H N I T T E				
<i>Wirtschaftsjahr</i>	<i>01.01.2016</i>	<i>31.12.2016</i>	366	
	<i>Offenhaltungstage</i>			
	<i>Dienstag-Sonntag</i>			
	<i>Ruhetage</i>			
	<i>Montag</i>		52	
OFFENHALTUNGSTAGE				314

ÖFFNUNGSZEITEN			Std.
KÜCHE	09:00	bis 01:30	16:30
Gesamt			16:30

PERSONAL-EINSATZPLANUNG

BEISPIEL

Betrieb

(Fixe vorgesehene Arbeitszeit)

BEISPIEL

Offenhaltungstage	RESTAURANT ÖFFNUNGSZEITEN					Saisonabschnitte	Wetter - Faktor		F = Frühschicht	07-11
Dienstag-Sonntag	von	09:00	bis	01:30	16:30 Stunden	Ø Vorsaison	O Schön	O Schlecht	M =Mittag	11-14
	von		bis		Stunden	Ø Hauptsaison	O Schön	O Schlecht	N = Nachmittag	14-17
ARBEITS- bzw. ZEITEINTEILUNG (rechtfertigen nicht die Anwendung des § 68 EStG)	6 Öffnungstage wöchentlich					Ø Zwischensaison	O Schön	O Schlecht	A = Abendblockzeit	17-22
	99:00 Stunden wöchentlich					Ø Nachsaison	O Schön	O Schlecht	N = Nachtarbeitzeit	22-05

Abteilung

RESTAURANT

*) Monatsgrundbezug 26 Tage
6 Werktage (6x4,33=25,998~26)

*) Monatsbezug 22 Tage
5 Werktage (5x4,33=21,666~22)

Anzahl	Position	Dienstzeit				Besetzung pro Schicht					Tages- Arbeitszeit inkl. Pause	Pause	Tages- Arbeitszeit ohne Pause	*) Arbeitstage pro Monat	Gesamt- Arbeitszeit	Normal- Arbeitszeit Stundenteiler	ÜST	Anmerkungen
		von	bis	von	bis	F	M	N	A	N								
1	Küchenchef	14:00	23:30					x	x	x	09:30	00:30	09:00	22	195:00	173:00	22:00	ÜSt.-Pauschale & Wechseldienst
1	Restaurantleiter	16:00	1:30					x	x	x	09:30	00:30	09:00	22	195:00	173:00	22:00	
1	Chef de partie	14:00	23:30					x	x	x	09:30	00:30	09:00	22	195:00	173:00	22:00	
1	Kellnerin	14:00	23:30					x	x	x	09:30	00:30	09:00	22	195:00	173:00	22:00	
1	Koch	9:00	14:00	18:00	22:30	x	x		x	x	09:30	00:30	09:00	22	195:00	173:00	22:00	
5						1	1	4	5	5	47:30	02:30			975:00	865:00	110:00	

Ab 1.3.2016 kann für Mitarbeiter in Küche und Service in Saisonbetrieben mit Halbpension die tägliche Ruhezeit von 11 auf 8 Stunden verkürzt werden.

07.12.2016

© LICON GmbH 5.0

GRUNDDATEN

BEISPIEL

Betrieb BEISPIEL

Zeitraum 01.01.2016 31.12.2016

BETRIEBSVEREINBARUNG

Abteilung RESTAURANT

O Alternativlohnsystem

P o s i t i o n	An- zahl	pro MONAT NAZ		KV Position	KV-Lohn Brutto	Überz. Brutto	Üst.		Verreche- nbare ÜST	Üst. Brutto	Tarif		An- zahl	BD	pro JAHR		Garantie Lohn	Fest Lohn	Ange- stellte
		Netto	Brutto				Grundlohn Brutto	Mögliche ÜST			Überzahl. Brutto	Netto			Brutto				
Küchenchef	1	1.896	2.777	3.2	1.900	877	16,05	55	45	722	155	1	12,0	22.752	33.324	0	1	0	
Restaurantleiter	1	1.871	2.731	BG1	1.825	906	15,78	57	45	710	195	1	12,0	22.452	32.767	0	1	0	
Chef de partie	1	1.678	2.370	3.6	1.580	790	13,70	58	45	616	173	1	12,0	20.136	28.434	0	1	0	
Kellnerin	1	1.562	2.151	1.6	1.485	666	12,43	54	45	559	106	1	12,0	18.744	25.806	0	1	0	
Koch	1	1.479	1.994	3.8	1.485	509	11,53	44	44	509	0	1	12,0	17.748	23.933	0	1	0	
Gesamt p.m.	5	8.486	12.022	Verrechenbare ÜSt lt. KV (45 Std.) nicht für Finanzamt								Gesamt	5		101.832	144.265	0	5	0

BD=Beschäftigungsdauer (Monate)

PERSONALAUFWAND
Wirtschaftsjahr 2016

Betrieb *BEISPIEL*
MONATSLÖHNE

				Lohnsystem-Gruppen			
Mitarbeiter	A B T E I L U N G	Zeitraum		% LK Anteil	Garantie Lohn	Fest Lohn	Ang. Gehalt
		Brutto inkl. ÜSt.	Netto				
5	RESTAURANT	12.022	8.486	100%		5	
5	TOTAL	12.022	8.486	100%		5	
PLUS SONSTIGER PERSONALAUFWAND			8.486				
Lohnnebenkosten (LNK - Quote) 100% vom Nettolohn (lt.Kennzahlen)							
TOTALER-PERSONALAUFWAND			16.972				
inkl. aller LNK p.m.							
UMSATZPROZENTKONTO (Variable LK)							
(Bedienungsgeld 10,5%) Garantielohn Jahr							

Öffnungstage

von: 01.01.2016

bis: 31.12.2016

Offenhaltungstage

314

Ø bezahlte Betriebstage

360 (Totaler Personalaufwand- Jahr - : Personalauswand pro Tag)

Ø Beschäftigungszeit in Monaten

12,0 (Ø bezahlte Betriebstage : 30 Tage)

PERSONALAUFWAND pro Tag	566	(Totaler Personalaufwand p.m. : 30)
PERSONALAUFWAND pro Monat	16.972	
PERSONALAUFWAND inkl. aller LNK lt. OFFENHALTUNGSTAGE	203.664	
Personalkosten je Vollbeschäftigter	3.394	Ø pro Monat

Personalkosten p.m.	16.972	3.394
Anz. vollbeschäftigter Arbeitnehmer	5,00	

PERSONALKOSTEN BUDGET

für Wirtschaftsjahr 2016

WIR WEISEN AUF FOLGENDE PUNKTE HIN !

BEISPIEL

- a) ÜST. ÄNDERN ODER MEHR LOHN
- b) MEHR ÜST. MÖGLICH LT. LOHN (Überzahlung)
- c) ERLAUBTE ÜST. (lt. KV 45 Std.)
- d) MEHR ÜST. MÖGLICH

		lt. Lohn		lt. KV
Küchenchef	Planzeit 5 Tage Woche	NAZ	40:00	NAZ 8 Std. pro Tag
	lt. Einsatzplanung	22:00 ÜSt	22	
	mögliche ÜSt. lt. Lohn	ÜSt	55	c) erlaubte ÜSt. 45
	Differenz (Üst. ändern oder mehr Lohn)	a) ÜSt	0	lt. Einsatzplanung 22
	Differenz (mehr Üst. möglich)	b) ÜSt	-33	d) 23

Restaurantleiter	Planzeit 5 Tage Woche	NAZ	40:00	NAZ 8 Std. pro Tag
	lt. Einsatzplanung	22:00 ÜSt	22	
	mögliche ÜSt. lt. Lohn	ÜSt	57	c) erlaubte ÜSt. 45
	Differenz (Üst. ändern oder mehr Lohn)	a) ÜSt	0	lt. Einsatzplanung 22
	Differenz (mehr Üst. möglich)	b) ÜSt	-35	d) 23

Chef de partie	Planzeit 5 Tage Woche	NAZ	40:00	NAZ 8 Std. pro Tag
	lt. Einsatzplanung	22:00 ÜSt	22	
	mögliche ÜSt. lt. Lohn	ÜSt	58	c) erlaubte ÜSt. 45
	Differenz (Üst. ändern oder mehr Lohn)	a) ÜSt	0	lt. Einsatzplanung 22
	Differenz (mehr Üst. möglich)	b) ÜSt	-36	d) 23

Kellnerin	Planzeit 5 Tage Woche	NAZ	40:00	NAZ 8 Std. pro Tag
	lt. Einsatzplanung	22:00 ÜSt	22	
	mögliche ÜSt. lt. Lohn	ÜSt	54	c) erlaubte ÜSt. 45
	Differenz (Üst. ändern oder mehr Lohn)	a) ÜSt	0	lt. Einsatzplanung 22
	Differenz (mehr Üst. möglich)	b) ÜSt	-32	d) 23

Koch	Planzeit 5 Tage Woche	NAZ	40:00	NAZ 8 Std. pro Tag
	lt. Einsatzplanung	22:00 ÜSt	22	
	mögliche ÜSt. lt. Lohn	ÜSt	44	c) erlaubte ÜSt. 44
	Differenz (Üst. ändern oder mehr Lohn)	a) ÜSt	0	lt. Einsatzplanung 22
	Differenz (mehr Üst. möglich)	b) ÜSt	-22	d) 22

b) MEHR ÜST. MÖGLICH (Überzahlung)	157	
d) MEHR ÜST. MÖGLICH lt. KV		114
Die Anzahl der vorhandenen Mitarbeiter könnten		114 gesetzlich erlaubte
Überstunden leisten. (Ist eine Produktivitätskennzahl)		

BEISPIEL

Plan-ÜSt. / Mögliche ÜSt. / Bezahlte ÜSt. im Vergleich

	M o n a t	J a h r
ÜSt. lt. Einsatzplanung im Zeit-Format	110:00	1320:00
ÜSt. lt. Einsatzplanung	110	1.319
Mehr ÜSt. möglich	114	1.368
Bezahlte Überstunden	224	2.687

Der Betrieb zahlt	2.687 ÜSt.
erbracht werden aber nur	1.319 ÜSt.
bezahlt aber nicht erbracht werden	1.368 ÜSt.

Berechnung des durchschnittlichen Stundensatzes der Personalkosten

Personalkosten bei unterschiedlichen Lohnnebenkosten pro Jahr (Bruttolohn)	100% LNK.	120% LNK.
	203.664	224.030
Der durchschnittliche Stundensatz beträgt somit:	1) 17,41	19,15

1) Lohnnebenkosten pro Jahr : Arbeitsstunden pro Jahr in Zahlen = Ø Stundensatz

Überstunden bezahlt und nicht erbracht in €	2) 23.815,06	26.196,56
---	--------------	-----------

2) ÜSt. die bezahlt und nicht erbracht werden x Ø Stundensatz = ÜSt. bezahlt und nicht erbracht in €

Arbeitsstunden pro Monat und Jahr (inkl. Überstunden)

Abteilungen	Zeit-Format p.m.	BD / Monat	Zeit-Format / Jahr	in Zahlen
KÜCHE	975:00	12,0	11700:00	11.699
Summe	975:00		11700:00	11.699

ÜBERSTUNDENAUFTEILUNG PRO MONAT

Die Überstunden in den einzelnen Abteilungen werden aufgeteilt:

- a) Überstunden gesamt

b) Überstunden lohnsteuerfrei

c) Überstunden lohnsteuerpflichtig
- ←

←

←

RESTAURANT	ÜSt - Plan	ÜSt. gesamt	geleistete ÜSt. frei	ÜSt. pflichtig
Küchenchef	22:00	26	26	0
Restaurantleiter	22:00	22	22	0
Chef de partie	22:00	22	22	0
Kellnerin	22:00	22	22	0
Koch	22:00	22	17	5
gesamt	110:00	114	109	5
Kontrollsumme		114		

Die hier ermittelten ÜSt. sind auf der Basis der Wochenarbeitszeit Montag bis Sonntag, individuell vom Betrieb eingeteilt, errechnet und mit dem Monatsfaktor 4,33 multipliziert.

Die in der Personal Einsatzplanung ermittelten ÜSt basieren auf der Differenz zwischen der geleisteten Arbeitszeit und der Normalarbeitszeit 173:00. Daraus resultiert, das die ÜSt der einzelnen DN nicht identisch sind.

ÜSt laut Einsatzplanung p.m. (mögliche ÜSt. lt. Lohn)	114
ÜSt laut Einsatzplanung p.m.	110
Differenz (mehr ÜSt. möglich lt. Lohn)	4

Lohnsteuerfreie Überstundenzuschläge nach §68 EStG

Mögliche lohnsteuerfreie Überstundenzuschläge	Std.	109,00
Durchschnittlicher Überstundenzuschlag (Σ Mon.Löhne brutto : Anz.Mitarbeiter : NAZ x 50%)	€	6,95
Lohnsteuerfreibetrag pro Monat (mögl. lohnst.freie Üst x Ø ÜSt.-Zuschlag)	€	757,46
Budget-Zeitraum	Monate	12,0
<hr/>		
Lohnsteuerfreibetrag gesamt	€	9.089,51
<hr/>		

Der Lohnsteuerfreibetrag reduziert die Bemessungsgrundlage für die Lohnnebenkosten (LNK).

Wird bei Ihnen im Betrieb das Arbeitszeitgesetz eingehalten?

Wenn nicht, werden vom Arbeitsinspektorat hohe Strafen verhängt!

Arbeitszeitgesetz Überschreitungen wie zum Beispiel:

- Wird die wöchentliche Maximalarbeitszeit überschritten? Maximal 55 Stunden erlaubt!
- Wird die wöchentliche Ruhezeit von 36 Stunden eingehalten?
- Wird die tägliche Maximalarbeitszeit überschritten? Maximal 10 Stunden erlaubt!
- Wird eine Ruhepause nach 6 Stunden eingehalten?
- Wird die tägliche Ruhezeit von 11 Stunden eingehalten?

PERSONAL - EINSATZPLANUNG

BEISPIEL

Betrieb

BEISPIEL

Offenhaltungstage

RESTAURANT ÖFFNUNGSZEITEN

Saisonabschnitte

Wetter - Faktor

Dienstag-Sonntag

von 09:00

bis

01:30

16:30 Stunden

Ø Vorsaison

O Schön

O Schlecht

F = Frühschicht

07-11

von

bis

Stunden

Ø Hauptsaison

O Schön

O Schlecht

M = Mittag

11-14

ARBEITS- bzw. ZEITEINTEILUNG

6 Öffnungstage wöchentlich

Ø Zwischensaison

O Schön

O Schlecht

N = Nachmittag

14-17

(rechtfertigen nicht die Anwendung des § 68 EStG)

99:00 Stunden wöchentlich

Ø Nachsaison

O Schön

O Schlecht

A = Abend-Blockzeit

17-22

N = Nachtarbeitzeit

22-05

Abteilung

RESTAURANT

Küchenchef

Monatsgrundbezug 26 Tage

6 Werktage (6x4,33=25,998~26)

Monatsgrundbezug 22 Tage

5 Werktage (5x4,33=21,666~22)

Anzahl	Wochen-Tage	Dienstzeit				Besetzung pro Schicht					Tages- Arbeitszeit inkl. Pause	Pause	Tages- Arbeitszeit ohne Pause	Normal- Arbeitszeit	ÜSt	EStG ÜSt. § 68 Abs. 1/6	Anmerkung	Uhrzeit
		von	bis	von	bis	F	M	N	A	N								
1	Montag																Arbeitsbeginn lt. Plan	14,00
2	Dienstag																lt. gestzlichen Vorschriften:	
3	Mittwoch	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Tägliche Nachtruhezeit 11 Std.	
4	Donnerstag	12:00	22:00				X	X	X		10:00	00:30	09:30	08:00		01:30	Arbeitszeitbeginn	10,50
5	Freitag	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Wöchentliche Wochenruhezeit 36 Std.	
6	Samstag	12:00	22:00				X	X	X		10:00	00:30	09:30	08:00		01:30	Arbeitszeitbeginn	11,50
7	Sonntag	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00		

5 Tage Woche

Wochenplan	48:30	02:30	46:00	40:00	06:00
------------	-------	-------	-------	-------	-------

Formel Nachtruhezeit 11 Std. = X+11-24

Formel Wochenruhezeit 36 Std.

vor Mitternacht = (24 - (X) - 36 + 24)*-1

nach Mitternacht = (24 - (X) - 36)*-1

(X) = vom Vortag Arbeitsende!

durchgesehen und als richtig anerkannt

Arbeitnehmer

EINSATZPLANUNG - WOCHENPLAN

Zuschläge für die ersten 10 Überstunden im Monat im Ausmaß von höchstens 50% des Grundlohnes sind steuerfrei.

Die Blockzeit gilt als erreicht, wenn eine Arbeitsleistung von ununterbrochenen zumindest drei Stunden, die in die Zeit zwischen 19.00 und 07.00 Uhr fällt, erbracht wird.

Jede Arbeitsstunde des 6. Tages ist jedoch mit 50%igem Lohnzuschlag zu bezahlen (Grundlohn plus 50%igem Zuschlag), auch unter der 40-Stundengrenze

Die 40-Stundengrenze tritt dann ein, wenn pro Arbeitstag weniger als 8 Std. gearbeitet wird.

Die Zuschläge für Überstunden an Sonntagen müssen der Vorschrift des § 68 Abs.1 EStG 1988 subsummiert werden. Sie sind daher zur Gänze steuerfrei.

Abteilung: **RESTAURANT**
Küchenchef

Betrieb: **BEISPIEL**

	Zeit-Format	Zahlen
Wochenarbeitszeit (ohne Pause lt. Einsatzplanung) / Woche	46:00	46
Normalarbeitszeit (40 Std. pro Woche)	40:00	40
Überstunden pro Woche (TAZ minus NAZ)		6
Überstunden pro Monat (ÜST. 6 x 4,33) davon sind die ersten 10 Überstunden steuerfrei		26
Kontrollsumme		26
Überstunden pro Woche lohnsteuerfrei (Sonntag)	1:00	1,00
Überstunden pro Woche lohnsteuerfrei (Blockarbeitszeit)	5:00	5,00

Zuteilung der tatsächlich geleisteten Überstunden in steuerfreie und steuerpflichtige pro Monat + 10 Std. steuerfrei

a) lohnstererfreie ÜST	26
~ 1,0 4,33 Sonntag	4
~ 5,0 4,33 Blockarbeitszeit	22
~ die ersten 10 ÜST im Monat sind steuerfrei	10
b) lohnsteuerpflichtige ÜST	0

Die lohnsteuerpflichtigen ÜST errechnen sich aus der Differenz zwischen tatsächlich geleisteten ÜST und lohnsteuerfreien ÜST

~	26	geleistete ÜST pro Monat
~	26	steuerfreie ÜST pro Monat

PERSONAL - EINSATZPLANUNG

BEISPIEL

Betrieb

BEISPIEL

Offenhaltungstage

RESTAURANT ÖFFNUNGSZEITEN

Saisonabschnitte

Wetter - Faktor

Dienstag-Sonntag

von 09:00

bis

01:30

16:30 Stunden

Ø Vorsaison

O Schön

O Schlecht

F = Frühschicht

07-11

von

bis

Stunden

Ø Hauptsaison

O Schön

O Schlecht

M =Mittag

11-14

ARBEITS- bzw. ZEITEINTEILUNG

6 Öffnungstage wöchentlich

Ø Zwischensaison

O Schön

O Schlecht

N = Nachmittag

14-17

(rechtfertigen nicht die Anwendung des § 68 EStG)

99:00 Stunden wöchentlich

Ø Nachsaison

O Schön

O Schlecht

A = Abend-Blockzeit

17-22

N = Nachtarbeitzeit

22-05

Abteilung

RESTAURANT
Restaurantleiter

Monatsgrundbezug 26 Tage

6 Werktage (6x4,33=25,998~26)

Monatsgrundbezug 22 Tage

5 Werktage (5x4,33=21,666~22)

Anzahl	Wochen-Tage	Dienstzeit				Besetzung pro Schicht					Tages- Arbeitszeit inkl. Pause	Pause	Tages- Arbeitszeit ohne Pause	Normal- Arbeitszeit	ÜSt	EStG ÜSt. § 68 Abs. 1/6	Anmerkung	Uhrzeit
		von	bis	von	bis	F	M	N	A	N								
1	Montag					frei / Die Wochenruhezeit von 36 Stunden ist einzuhalten !!											Arbeitsbeginn lt. Plan	16,00
2	Dienstag	16:00	1:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	lt. gestzlichen Vorschriften:	
3	Mittwoch					frei / Die Wochenruhezeit von 36 Stunden ist einzuhalten !!											Tägliche Nachtruhezeit 11 Std.	
4	Donnerstag	16:00	1:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Arbeitszeitbeginn	12,50
5	Freitag	16:00	1:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Wöchentliche Wochenruhezeit 36 Std.	
6	Samstag	16:00	1:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Arbeitszeitbeginn	13,50
7	Sonntag	16:00	1:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00		

5 Tage Woche

Wochenplan	47:30	02:30	45:00	40:00		05:00
------------	-------	-------	-------	-------	--	-------

Formel Nachtruhezeit 11 Std. = X+11-24

Formel Wochenruhezeit 36 Std.

vor Mitternacht = (24 - (X) - 36 + 24)*-1

nach Mitternacht = (24 - (X) - 36)*-1

(X) = vom Vortag Arbeitsende!

durchgesehen und als richtig anerkannt

Arbeitnehmer

EINSATZPLANUNG - WOCHENPLAN

Zuschläge für die ersten 10 Überstunden im Monat im Ausmaß von höchstens 50% des Grundlohnes sind steuerfrei.

Die Blockzeit gilt als erreicht, wenn eine Arbeitsleistung von ununterbrochenen zumindest drei Stunden, die in die Zeit zwischen 19.00 und 07.00 Uhr fällt, erbracht wird.

Jede Arbeitsstunde des 6. Tages ist jedoch mit 50%igem Lohnzuschlag zu bezahlen (Grundlohn plus 50%igem Zuschlag), auch unter der 40-Stundengrenze

Die 40-Stundengrenze tritt dann ein, wenn pro Arbeitstag weniger als 8 Std. gearbeitet wird.

Die Zuschläge für Überstunden an Sonntagen müssen der Vorschrift des § 68 Abs.1 EStG 1988 subsummiert werden. Sie sind daher zur Gänze steuerfrei.

Abteilung: **RESTAURANT**
Restaurantleiter

Betrieb: **BEISPIEL**

	Zeit-Format	Zahlen
Wochenarbeitszeit (ohne Pause lt. Einsatzplanung) / Woche	45:00	45

Normalarbeitszeit (40 Std. pro Woche)	40:00	40
---------------------------------------	-------	----

Überstunden pro Woche (TAZ minus NAZ)	5
---------------------------------------	---

Überstunden pro Monat	
(ÜST. 5 x 4,33) davon sind die ersten 10 Überstunden steuerfrei	22
Kontrollsumme	22

Überstunden pro Woche lohnsteuerfrei (Sonntag)	1:00	1,00
Überstunden pro Woche lohnsteuerfrei (Blockarbeitszeit)	4:00	4,00

Zuteilung der tatsächlich geleisteten Überstunden in steuerfreie und steuerpflichtige pro Monat + 10 Std. steuerfrei

a) lohnstererfreie ÜST	22
~ 1,0 4,33 Sonntag	4
~ 4,0 4,33 Blockarbeitszeit	17
~ die ersten 10 ÜST im Monat sind steuerfrei	10
b) lohnsteuerpflichtige ÜST	0

Die lohnsteuerpflichtigen ÜST errechnen sich aus der Differenz zwischen tatsächlich geleisteten ÜST und lohnsteuerfreien ÜST

~ 22 geleistete ÜST pro Monat
~ 22 steuerfreie ÜST pro Monat

PERSONAL - EINSATZPLANUNG

BEISPIEL

Betrieb

BEISPIEL

Offenhaltungstage

RESTAURANT ÖFFNUNGSZEITEN

Saisonabschnitte

Wetter - Faktor

Dienstag-Sonntag

von 09:00

bis

01:30

16:30 Stunden

Ø Vorsaison

O Schön

O Schlecht

F = Frühschicht

07-11

von

bis

Stunden

Ø Hauptsaison

O Schön

O Schlecht

M = Mittag

11-14

ARBEITS- bzw. ZEITEINTEILUNG

6 Öffnungstage wöchentlich

Ø Zwischensaison

O Schön

O Schlecht

N = Nachmittag

14-17

(rechtfertigen nicht die Anwendung des § 68 EStG)

99:00 Stunden wöchentlich

Ø Nachsaison

O Schön

O Schlecht

A = Abend-Blockzeit

17-22

N = Nachtarbeitzeit

22-05

Abteilung

RESTAURANT

Chef de partie

Monatsgrundbezug 26 Tage

6 Werktage (6x4,33=25,998~26)

Monatsgrundbezug 22 Tage

5 Werktage (5x4,33=21,666~22)

Anzahl	Wochen-Tage	Dienstzeit				Besetzung pro Schicht					Tages- Arbeitszeit inkl. Pause	Pause	Tages- Arbeitszeit ohne Pause	Normal- Arbeitszeit	ÜSt	EStG ÜSt. § 68 Abs. 1/6	Anmerkung	Uhrzeit
		von	bis	von	bis	F	M	N	A	N								
1	Montag					frei / Die Wochenruhezeit von 36 Stunden ist einzuhalten !!											Arbeitsbeginn lt. Plan	14,00
2	Dienstag	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	lt. gestzlichen Vorschriften:	
3	Mittwoch	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Tägliche Nachtruhezeit 11 Std.	
4	Donnerstag	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Arbeitszeitbeginn	10,50
5	Freitag	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Wöchentliche Wochenruhezeit 36 Std.	
6	Samstag					frei / Die Wochenruhezeit von 36 Stunden ist einzuhalten !!											Arbeitszeitbeginn	11,50
7	Sonntag	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00		

5	Tage Woche
---	------------

Wochenplan	47:30	02:30	45:00	40:00		05:00
------------	-------	-------	-------	-------	--	-------

Formel Nachtruhezeit 11 Std. = X+11-24

Formel Wochenruhezeit 36 Std.

vor Mitternacht = (24 - (X) - 36 + 24)*-1

nach Mitternacht = (24 - (X) - 36)*-1

(X) = vom Vortag Arbeitsende!

durchgesehen und als richtig anerkannt

Arbeitnehmer

EINSATZPLANUNG - WOCHENPLAN

Zuschläge für die ersten 10 Überstunden im Monat im Ausmaß von höchstens 50% des Grundlohnes sind steuerfrei.

Die Blockzeit gilt als erreicht, wenn eine Arbeitsleistung von ununterbrochenen zumindest drei Stunden, die in die Zeit zwischen 19.00 und 07.00 Uhr fällt, erbracht wird.

Jede Arbeitsstunde des 6. Tages ist jedoch mit 50%igem Lohnzuschlag zu bezahlen (Grundlohn plus 50%igem Zuschlag), auch unter der 40-Stundengrenze

Die 40-Stundengrenze tritt dann ein, wenn pro Arbeitstag weniger als 8 Std. gearbeitet wird.

Die Zuschläge für Überstunden an Sonntagen müssen der Vorschrift des § 68 Abs.1 EStG 1988 subsummiert werden. Sie sind daher zur Gänze steuerfrei.

Abteilung: **RESTAURANT**
Chef de partie

Betrieb: **BEISPIEL**

	Zeit-Format	Zahlen
Wochenarbeitszeit (ohne Pause lt. Einsatzplanung) / Woche	45:00	45

Normalarbeitszeit (40 Std. pro Woche)	40:00	40
---------------------------------------	-------	----

Überstunden pro Woche (TAZ minus NAZ)	5
---------------------------------------	---

Überstunden pro Monat	
(ÜST. 5 x 4,33) davon sind die ersten 10 Überstunden steuerfrei	22
Kontrollsumme	22

Überstunden pro Woche lohnsteuerfrei (Sonntag)	1:00	1,00
Überstunden pro Woche lohnsteuerfrei (Blockarbeitszeit)	4:00	4,00

Zuteilung der tatsächlich geleisteten Überstunden in steuerfreie und steuerpflichtige pro Monat + 10 Std. steuerfrei

a) lohnstererfreie ÜST	22
~ 1,0 4,33 Sonntag	4
~ 4,0 4,33 Blockarbeitszeit	17
~ die ersten 10 ÜST im Monat sind steuerfrei	10
b) lohnsteuerpflichtige ÜST	0

Die lohnsteuerpflichtigen ÜST errechnen sich aus der Differenz zwischen tatsächlich geleisteten ÜST und lohnsteuerfreien ÜST

~ 22	geleistete ÜST pro Monat
~ 22	steuerfreie ÜST pro Monat

PERSONAL - EINSATZPLANUNG

BEISPIEL

Betrieb

BEISPIEL

Offenhaltungstage

RESTAURANT ÖFFNUNGSZEITEN

Saisonabschnitte

Wetter - Faktor

Dienstag-Sonntag

von 09:00

bis

01:30

16:30 Stunden

Ø Vorsaison

O Schön

O Schlecht

F = Frühschicht

07-11

von

bis

Stunden

Ø Hauptsaison

O Schön

O Schlecht

M =Mittag

11-14

ARBEITS- bzw. ZEITEINTEILUNG

6 Öffnungstage wöchentlich

Ø Zwischensaison

O Schön

O Schlecht

N = Nachmittag

14-17

(rechtfertigen nicht die Anwendung des § 68 EStG)

99:00 Stunden wöchentlich

Ø Nachsaison

O Schön

O Schlecht

A = Abend-Blockzeit

17-22

N = Nachtarbeitzeit

22-05

Abteilung

RESTAURANT

Kellnerin

Monatsgrundbezug 26 Tage

6 Werktage (6x4,33=25,998~26)

Monatsgrundbezug 22 Tage

5 Werktage (5x4,33=21,666~22)

Anzahl	Wochen-Tage	Dienstzeit				Besetzung pro					Tages-	Pause	Tages-	Normal-	ÜSt	ESTG	Anmerkung	Uhrzeit			
		von	bis	von	bis	Schicht					Arbeitszeit		Arbeitszeit	Arbeitszeit		ÜSt.					
						F	M	N	A	N	inkl. Pause		ohne Pause	§ 68 Abs. 1/6							
1	Montag			frei / Die Wochenruhezeit von 36 Stunden ist einzuhalten !!																Arbeitsbeginn lt. Plan	14,00
2	Dienstag	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	lt. gestzlichen Vorschriften:				
3	Mittwoch	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Tägliche Nachtruhezeit 11 Std.				
4	Donnerstag	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Arbeitszeitbeginn	10,50			
5	Freitag			frei / Die Wochenruhezeit von 36 Stunden ist einzuhalten !!																Wöchentliche Wochenruhezeit 36 Std.	
6	Samstag	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Arbeitszeitbeginn	11,50			
7	Sonntag	14:00	23:30					X	X	X	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00					

5	Tage Woche
---	------------

Wochenplan	47:30	02:30	45:00	40:00		05:00
------------	-------	-------	-------	-------	--	-------

Formel Nachtruhezeit 11 Std. = X+11-24

Formel Wochenruhezeit 36 Std.

vor Mitternacht = (24 - (X) - 36 + 24)*-1

nach Mitternacht = (24 - (X) - 36)*-1

(X) = vom Vortag Arbeitsende!

durchgesehen und als richtig anerkannt

Arbeitnehmer

EINSATZPLANUNG - WOCHENPLAN

Zuschläge für die ersten 10 Überstunden im Monat im Ausmaß von höchstens 50% des Grundlohnes sind steuerfrei.

Die Blockzeit gilt als erreicht, wenn eine Arbeitsleistung von ununterbrochenen zumindest drei Stunden, die in die Zeit zwischen 19.00 und 07.00 Uhr fällt, erbracht wird.

Jede Arbeitsstunde des 6. Tages ist jedoch mit 50%igem Lohnzuschlag zu bezahlen (Grundlohn plus 50%igem Zuschlag), auch unter der 40-Stundengrenze

Die 40-Stundengrenze tritt dann ein, wenn pro Arbeitstag weniger als 8 Std. gearbeitet wird.

Die Zuschläge für Überstunden an Sonntagen müssen der Vorschrift des § 68 Abs.1 EStG 1988 subsummiert werden. Sie sind daher zur Gänze steuerfrei.

Abteilung: **RESTAURANT**
Kellnerin

Betrieb: **BEISPIEL**

	Zeit-Format	Zahlen
Wochenarbeitszeit (ohne Pause lt. Einsatzplanung) / Woche	45:00	45

Normalarbeitszeit (40 Std. pro Woche)	40:00	40
---------------------------------------	-------	----

Überstunden pro Woche (TAZ minus NAZ)	5
---------------------------------------	---

Überstunden pro Monat	
(ÜST. 5 x 4,33) davon sind die ersten 10 Überstunden steuerfrei	22
Kontrollsumme	22

Überstunden pro Woche lohnsteuerfrei (Sonntag)	1:00	1,00
Überstunden pro Woche lohnsteuerfrei (Blockarbeitszeit)	4:00	4,00

Zuteilung der tatsächlich geleisteten Überstunden in steuerfreie und steuerpflichtige pro Monat + 10 Std. steuerfrei

a) lohnstererfreie ÜST	22
~ 1,0 4,33 Sonntag	4
~ 4,0 4,33 Blockarbeitszeit	17
~ die ersten 10 ÜST im Monat sind steuerfrei	10
b) lohnsteuerpflichtige ÜST	0

Die lohnsteuerpflichtigen ÜST errechnen sich aus der Differenz zwischen tatsächlich geleisteten ÜST und lohnsteuerfreien ÜST

~ 22 geleistete ÜST pro Monat
~ 22 steuerfreie ÜST pro Monat

PERSONAL - EINSATZPLANUNG

BEISPIEL

Betrieb

BEISPIEL

Offenhaltungstage

RESTAURANT ÖFFNUNGSZEITEN

Saisonabschnitte

Wetter - Faktor

Dienstag-Sonntag

von 09:00

bis

01:30

16:30 Stunden

Ø Vorsaison

O Schön

O Schlecht

F = Frühschicht

07-11

von

bis

Stunden

Ø Hauptsaison

O Schön

O Schlecht

M =Mittag

11-14

ARBEITS- bzw. ZEITEINTEILUNG

6 Öffnungstage wöchentlich

Ø Zwischensaison

O Schön

O Schlecht

N = Nachmittag

14-17

(rechtfertigen nicht die Anwendung des § 68 EStG)

99:00 Stunden wöchentlich

Ø Nachsaison

O Schön

O Schlecht

A = Abend-Blockzeit

17-22

N = Nachtarbeitzeit

22-05

Abteilung

RESTAURANT

Koch

Monatsgrundbezug 26 Tage

6 Werktag (6x4,33=25,998~26)

Monatsgrundbezug 22 Tage

5 Werktag (5x4,33=21,666~22)

Anzahl	Wochen-Tage	Dienstzeit				Besetzung pro Schicht					Tages- Arbeitszeit inkl. Pause	Pause	Tages- Arbeitszeit ohne Pause	Normal- Arbeitszeit	ÜSt	EStG ÜSt. § 68 Abs. 1/6	Anmerkung	Uhrzeit
		von	bis	von	bis	F	M	N	A	N								
1	Montag					frei / Die Wochenruhezeit von 36 Stunden ist einzuhalten !!											Arbeitsbeginn lt. Plan	9,00
2	Dienstag	9:00	14:00	18:00	22:30	x	x		x	x	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	lt. gestzlichen Vorschriften:	
3	Mittwoch	9:00	14:00	18:00	22:30	x	x		x	x	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Tägliche Nachtruhezeit 11 Std.	
4	Donnerstag					frei / Die Wochenruhezeit von 36 Stunden ist einzuhalten !!											Arbeitszeitbeginn	9,50
5	Freitag	9:00	14:00	18:00	22:30	x	x		x	x	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Wöchentliche Wochenruhezeit 36 Std.	
6	Samstag	9:00	14:00	18:00	22:30	x	x		x	x	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00	Arbeitszeitbeginn	10,50
7	Sonntag	9:00	14:00	18:00	22:30	x	x		x	x	09:30	00:30	09:00	08:00		01:00		

5 Tage Woche

Wochenplan	47:30	02:30	45:00	40:00		05:00
------------	-------	-------	-------	-------	--	-------

Formel Nachtruhezeit 11 Std. = X+11-24

Formel Wochenruhezeit 36 Std.

vor Mitternacht = (24 - (X) - 36 + 24)*-1

nach Mitternacht = (24 - (X) - 36)*-1

(X) = vom Vortag Arbeitsende!

durchgesehen und als richtig anerkannt

Arbeitnehmer

EINSATZPLANUNG - WOCHENPLAN

Zuschläge für die ersten 10 Überstunden im Monat im Ausmaß von höchstens 50% des Grundlohnes sind steuerfrei.

Die Blockzeit gilt als erreicht, wenn eine Arbeitsleistung von ununterbrochenen zumindest drei Stunden, die in die Zeit zwischen 19.00 und 07.00 Uhr fällt, erbracht wird.

Jede Arbeitsstunde des 6. Tages ist jedoch mit 50%igem Lohnzuschlag zu bezahlen (Grundlohn plus 50%igem Zuschlag), auch unter der 40-Stundengrenze

Die 40-Stundengrenze tritt dann ein, wenn pro Arbeitstag weniger als 8 Std. gearbeitet wird.

Die Zuschläge für Überstunden an Sonntagen müssen der Vorschrift des § 68 Abs.1 EStG 1988 subsummiert werden. Sie sind daher zur Gänze steuerfrei.

Abteilung: **RESTAURANT**
Koch

Betrieb: **BEISPIEL**

	Zeit-Format	Zahlen
Wochenarbeitszeit (ohne Pause lt. Einsatzplanung) / Woche	45:00	45

Normalarbeitszeit (40 Std. pro Woche)	40:00	40
---------------------------------------	-------	----

Überstunden pro Woche (TAZ minus NAZ)	5
---------------------------------------	---

Überstunden pro Monat	
(ÜST. 5 x 4,33) davon sind die ersten 10 Überstunden steuerfrei	22
Kontrollsumme	22

Überstunden pro Woche lohnsteuerfrei (Sonntag)	1:00	4,00
Überstunden pro Woche lohnsteuerfrei (Blockarbeitszeit)	4:00	0,00

Zuteilung der tatsächlich geleisteten Überstunden in steuerfreie und steuerpflichtige pro Monat + 10 Std. steuerfrei

a) lohnstererfreie ÜST	17
~ 4,0 4,33 Sonntag	17
~ 0,0 4,33 Blockarbeitszeit	0
~ die ersten 10 ÜST im Monat sind steuerfrei	10
b) lohnsteuerpflichtige ÜST	5

Die lohnsteuerpflichtigen ÜST errechnen sich aus der Differenz zwischen tatsächlich geleisteten ÜST und lohnsteuerfreien ÜST

~ 22	geleistete ÜST pro Monat
~ 17	steuerfreie ÜST pro Monat

STUNDENNACHWEIS

FÜR DIE ERMITTLUNG DER **ÜBERSTUNDEN** IST ES NOTWENDIG,
GENAUE AUFZEICHNUNGEN ZU FÜHREN, WENN DIE **STEUER-**
FREIHEIT DER ZUSCHLÄGE GEWAHRT SEIN SOLL !!

Eine **Überstunde** entsteht, wenn ein Arbeitnehmer **über** die **Normalarbeitszeit** hinaus beschäftigt wird. Die Normalarbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Wieviel Überstunden dürfen im Gastgewerbe geleistet werden?

- * Maximal 15 Überstunden pro Woche, wobei die
TAGESARBEITSZEIT von 10 Stunden nicht überschritten
werden darf.
- * zuzüglich 60 Überstunden innerhalb eines Jahres:

Über die geleistete Arbeitszeit (Normalarbeitszeit und Überstunden) muß
der ARBEITGEBER GENAUE AUFZEICHNUNGEN führen!

ÜBERSTUNDENENTSCHÄDIGUNG

Bei 40-Stundenwoche beträgt die monatliche Stundenzahl 173.

$$\begin{aligned} 173 \text{ Std.} &= 40 \text{ Std.} \times 4,33 \text{ Wochen} / \text{Monat} \\ 52 \text{ Wochen} / \text{Jahr} : 12 &= 4,33 \text{ Wochen} / \text{Monat} \end{aligned}$$

15 Überstunden pro Woche sind ohne Genehmigung des
Arbeitsinspektors gestattet.

$$\begin{aligned} 15 \text{ Ü} \times 4,33 \text{ Wo} &= 65 \text{ Ü} / \text{Monat} \\ (\text{Probe: } 40 \text{ Std./Wo} + 15 \text{ Ü/Wo} &= 55 \text{ Std./Wo} \times 4,33 \text{ Wo} = 238,15 \text{ Std./Mo} \\ 238,15 \text{ Std./Mo} - 173 \text{ Std.NAZ} &= 65,15 \text{ Ü/Monat} / 65 \text{ Ü/Mo}) \end{aligned}$$

STUNDENNACHWEIS

NEU!

FÜR DIE ERMITTLUNG DER **ÜBERSTUNDEN** IST ES NOTWENDIG,
GENAUE AUFZEICHNUNGEN ZU FÜHREN, WENN DIE **STEUER-**
FREIHEIT DER ZUSCHLÄGE GEWAHRT SEIN SOLL !!

Eine **Überstunde** entsteht, wenn ein Arbeitnehmer **über** die **Normalarbeitszeit** hinaus beschäftigt wird. Die Normalarbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Wieviele Überstunden dürfen im Gastgewerbe geleistet werden?

- * Maximal 10 Überstunden pro Woche, wobei die **TAGESARBEITSZEIT** von 10 Stunden nicht überschritten werden darf.

- * zuzüglich 60 Überstunden innerhalb eines Jahres:

Über die geleistete Arbeitszeit (Normalarbeitszeit und Überstunden) muß der **ARBEITGEBER** **GENAUE AUFZEICHNUNGEN** führen!

ÜBERSTUNDENENTSCHÄDIGUNG

Bei 40-Stundenwoche beträgt die monatliche Stundenzahl 173.

$173 \text{ Std.} = 40 \text{ Std.} \times 4,33 \text{ Wochen} / \text{Monat}$

$52 \text{ Wochen} / \text{Jahr} : 12 = 4,33 \text{ Wochen} / \text{Monat}$

10 Überstunden pro Woche sind ohne Genehmigung des Arbeitsinspektors gestattet.

$10 \ddot{U} \times 4,33 \text{ Wo} = 43,3 \text{ (43,5) } \ddot{U} / \text{Monat}$

(Probe: $40 \text{ Std./Wo} + 10 \ddot{U}/\text{Wo} = 50 \text{ Std./Wo} \times 4,33 \text{ Wo} = 216,5 \text{ Std./Mo}$

$216,5 \text{ Std./Mo} - 173 \text{ Std.NAZ} = 43,5 \ddot{U}/\text{Monat} / 43,5 \ddot{U}/\text{Mo}$)

LOHN- UND GEHALTSORDNUNG
KOLLEKTIVVERTAG



tel +43 (0) 4227 / 21803 mobil +43 (0) 3252742 fax +43 (0) 4227 / 31125

home: www.licon.at e-mail: office@licon.at

Auswertung Personaldaten

EIN BEISPIEL

Grunddaten Lohnverrechnungsbeispiel

Netto auf Brutto (Ist-ÜSt.)

Netto auf Brutto (mögliche ÜSt.)

Brutto auf Netto (Differenz-ÜSt.)

Lohnkosten-Nebenkosten Reduzierung

Auswertung Personaldaten

5

Mitarbeiter

01.01.2016 - 31.12.2016

Wir weisen auf folgende Punkte hin:

Ein Beispiel
(5-Tage-Woche)

- ☐ ÜSt. ändern oder mehr Lohn (unter KV)
- ☐ Gesamtarbeitszeit unter der Normalarbeitszeit (NAZ)
- ☒ Mehr ÜSt. möglich lt. Lohn (Erlaubte ÜSt. lt. KV 45 Std. p.m.)
- ☒ Mehr ÜSt. möglich (lt. Einsatzplanung)
- ☒ Es werden ÜSt. bezahlt aber nicht erbracht

Arbeitsbeginn lt. Einsatzplanung und gesetzlichen Vorschriften:

Tägliche Nachtruhezeit 11 Std. (ab 01.03.2016 in Saisonbetrieben kann auf 8 Std. verkürzt werden).

Wöchentliche Wochenruhezeit von 36 Std.

Es wird/werden	-	Mitarbeiter unter dem Tariflohn (KV) bezahlt (hohe Strafen).
Es arbeitet/arbeiten	-	Mitarbeiter unter der NAZ (Produktivität).
Es ist/sind bei	5	Mitarbeiter(n) mehr ÜSt. möglich lt. Lohn.
Es ist/sind bei	5	Mitarbeiter(n) mehr ÜSt. möglich lt. Einsatzplanung.
Es sind	-	Teilzeitkräfte beschäftigt

Der Betrieb bezahlt	2.687	ÜSt.
erbracht werden	1.319	ÜSt.
Differenz (bezahlt aber nicht erbracht werden)	1.368	ÜSt.

Es ergeben sich lohnsteuerfreie Überstundenzuschläge § 68 von € 9.090,00
(für 5 budgetierte Mitarbeiter p.a.)

Werden ÜSt. mit einem Pauschalbetrag abgegolten, hat man keine lohnsteuerfreie Überstundenzuschläge nach § 68 EStG.

Pauschalbeträge in einer All-in Vereinbarung, sind rechtlich nicht korrekt
(keine Transparenz).

Bei Netto-Bruttoverrechnung
ergibt sich eine Differenz von € 1.661,00 p.a. für einen Mitarbeiter.

Lohnabrechnungsanalyse NETTO Methode

BEISPIEL

Kriterien		Kernarbeitszeit	
		MO	frei
Bundesland	Oberösterreich	DI	frei
Tätigkeit	Küchenchef	MI	14:00 23:30
KV Zeile	3.2.	DO	14:00 23:30
Feiertagsregelung		FR	14:00 23:30
Sonderzahlungsregelung		SA	14:00 23:30
Tage / STD pro Woche	5 Tage/47,5 h	SO	14:00 23:30

Überstunden	mögliche lt aktueller Vereinbarung 52	lt Kern Arbeitszeit 47,5
-------------	--	-----------------------------

Zusammensetzung des Bruttoentgeltes	lt aktueller Verrechnung			mögliche Verrechnung lt Arbeitszeit		
	Anzahl	Satz	Betrag	Anzahl	Satz	Betrag
KV Lohn /-gehalt	173,00	11,04	1.910,00	173,00	11,04	1.910,00
Überzahlung	173,00	5,01	867,00	173,00	0,38	64,99
Ü STD Grundlohn/-gehalt				33,00	11,42	376,73
Ü STD Zuschlag 50 % pfl.				0,00		0,00
Ü STD Zuschlag 50 % lt. § 68/2				10,00	5,71	57,08
Ü STD Zuschlag 50 % lt. § 68/1				23,00	5,71	131,29
All IN Überzahlung						117,00
= Bruttoentgelt			2.777,00	Nettodifferenz -0,23		2.657,09
- SV Dienstnehmer			419,88			401,75
- Lohnsteuer			406,89			305,34
= Nettoentgelt			1.950,23			1.950,00
+ SV Dienstgeber			467,37			447,19
+ BM Vorsorge			42,49			40,65
+ Dienstgeberbeitrag			124,96			119,57
+ Dienstgeberzuschlag			11,11	Kostendifferenz		10,63
+ Kommunalsteuer			83,31			79,71
= Gesamtkosten			3.506,24	-151,40		3.354,84

Zusätzliche Kosten wenn Ü STD nicht in der Lohn-gehaltsvereinbarung enthalten sind

Überstundengrundlohn	33,00	11,42	376,86
Überstundenzuschlag	33,00	5,71	188,43
LNK			175,24
Kosten für Ü STD			740,53

Lohnabrechnungsanalyse BRUTTO Methode

BEISPIEL

Kriterien		Kernarbeitszeit	
		MO	frei
Bundesland	Oberösterreich	DI	frei
Tätigkeit	Küchenchef	MI	14:00 23:30
KV Zeile	3.2.	DO	14:00 23:30
Feiertagsregelung		FR	14:00 23:30
Sonderzahlungsregelung		SA	14:00 23:30
Tage / STD pro Woche	5 Tage/47,5 h	SO	14:00 23:30

Überstunden	mögliche lt aktueller Vereinbarung 52	lt Kern Arbeitszeit 47,5
-------------	--	-----------------------------

Zusammensetzung des Bruttoentgeltes	lt aktueller Verrechnung			mögliche Verrechnung lt Arbeitszeit		
	Anzahl	Satz	Betrag	Anzahl	Satz	Betrag
KV Lohn /-gehalt	173,00	11,04	1.910,00	173,00	11,04	1.910,00
Überzahlung	173,00	5,01	867,00	173,00	1,44	249,20
Ü STD Grundlohn/-gehalt				33,00	12,48	411,87
Ü STD Zuschlag 50 % pfl.				0,00		0,00
Ü STD Zuschlag 50 % lt. § 68/2				10,00	6,24	62,40
Ü STD Zuschlag 50 % lt. § 68/1				23,00	6,24	143,53
All IN Überzahlung						
= Bruttoentgelt			2.777,00	Nettodifferenz 72,08		2.777,01
- SV Dienstnehmer			419,88			419,88
- Lohnsteuer			406,89			334,82
= Nettoentgelt			1.950,23			2.022,31
+ SV Dienstgeber			467,37			467,37
+ BM Vorsorge			42,49			42,49
+ Dienstgeberbeitrag			124,96			124,96
+ Dienstgeberzuschlag			11,11	Kostendifferenz		11,11
+ Kommunalsteuer			83,31			83,31
= Gesamtkosten			3.506,24	0,01		3.506,25

Zusätzliche Kosten wenn Ü STD nicht in der Lohn-gehaltsvereinbarung enthalten sind

Überstundengrundlohn	33,00	12,48	411,84
Überstundenzuschlag	33,00	6,24	205,92
LNK			191,51
Kosten für Ü STD			809,27